

# Arendsee's Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schiffleiter, Druck und Verlag: Wilh. Stöber, Arendsee.

Dieses Blatt erscheint  
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,  
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.  
Bezugspreis:  
In der Stadt vierteljährlich 1,50 Mark,  
außerhalb durch die Post frei ins Haus  
3,00 Mark, bei Abholung von der Post  
2,25 Mark.

Anzeigen  
werden am Montag, Mittwoch und Freitag  
bis 10 Uhr vormittags erbeten.  
Anzeigenpreis  
für die 5spaltige Korpus-Zeile oder deren  
Raum 20 Fig., Restzeilen die 4spaltige  
Zeile 10 Fig.  
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 88.

Bezugspreis  
viertelj. 6.— M.

Dienstag, den 27. Juli 1920.

Inserate: 6sp. Zeile 50 Fig.  
Restzeile: 3sp. Zeile, 500 M.

31. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Auf Butter- und Margarinekarte Nr. 50 wird 50 Gr. Butter zum Preise von 1,35 M. und 75 Gr. Margarine zum Preise von 1,95 M. ausgegeben.

Am Dienstag, den 27. Juli d. J. nachmittags 6 Uhr sollen in der Weide 2 vom Sturm umgeworfene 6 Räume öffentlich meistbietend verkauft werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Ein Ackerstück im Hofenwinkel, etwa ein Morgen groß, früher Albede, ist zu verkaufen. Angebote werden bis zum 15. August d. J. auf dem Polizeibüro entgegen genommen.

12 m. Holz für zum Kleinmachen zu vergeben. Angebote werden umgehend auf dem Polizeibüro entgegen genommen.

### Selbstverforgern.

Alle diejenigen, die in diesem Wirtschaftsjahr Selbstverforgern in Brot werden wollen, werden aufgefordert, dieses bis zum 31. Juli im Lebensmittelamt, Zimmer Nr. 3 zu melden. Später eingehende Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Der Magistrat.  
Cassfeld.

### Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 26. Juli 1920.

**Gardinenbrand.** Gestern abend gerieten durch den Spiritusföcher, infolge eines Luftzuges, die Gardinen der Ww. Erich im Dachsfernerstr. Kampfschen Hause in Brand. Im Nu waren Gardinen und Zugschänge vernichtet und Fensterrahmen und Gardinenstangen beschädigt. Weiterer Schaden konnte verhütet werden.

**Konzert.** Wie aus dem Informatenblatt hervorgeht, findet am Mittwoch nachmittag im Rathauspark ein Konzert der Ständelrad Musikvereinigung (Kapellmeister Wendt) statt, wozu wir hiermit besonders hinhelfen. Die Karte ohne Vorz. Die deutschen öffentlichen Sparkassen haben noch kurz vor der jetzigen Reisezeit eine besondere Einrichtung geschaffen. Wer eine größere Reise antreten will, tut gut, sich von der Sparkasse seines Wohnortes oder einer anderen Sparkasse, bei welcher er ein Guthaben hat, bzw. sich schafft einen Kreditbrief über die entsprechende Summe ausstellen zu lassen. Gleichzeitig würde unter Unterbreitung eines Lichtbildes bei der Polizeidirektion die Ausfertigung eines Ausweises zu beantragen. Die Mitnahme größerer Summen Bargeld erübrigt sich nur bei Antzitt der Reise. Auf Grund des Kreditbriefes zahlt jede öffentliche Sparkasse in Deutschland jede gewünschte Summe bis zur Höhe des Guthabens sofort in bar aus. Diese Einrichtung erfreut sich trotz ihrer Neuheit bereits großer Beliebtheit, verdient weitestgehende Ausnutzung und kann warm empfohlen werden. Sie schützt den Reisenden gegen Verlust, Diebstahl u. v. größerer Geldsummen. Sie verdient aber auch den Vorzug gegenüber der Benutzung von Schecks, da bei der Vorlage solcher die einfallende Kasse stets durch Nachfrage bei der besetzten Bank u. v. zunächst die Möglichkeit feststellen muß, wodurch häufig ein Zeitverlust von 3 Tagen und mehr verursacht wird.

**Auf die Kapitalisten werden gekürzt.** Nicht weit verbreitet ist die Ansicht, daß jetzt auch von dem Kapital 10% abgezogen werden, daß, nur 100 M. zur Hand, Sparkasse u. v. trägt, nur 90 M. zurückbleibt. Vielmal wird deshalb das Sparen eingestellt, das Geld ertraglos zu Hause eingelegt und so dem Verkehr entzogen, aber dafür der Möglichkeit des ungewöhnlichen Verbrauches und des Diebstahls ausgesetzt. Wir stellen ausdrücklich fest, daß die gegebene Behauptung durch nichts berechtigt ist. Sein Kapital erhält jeder ungeschmäler zurück. Nur die Zinsen werden um den zehnten Teil (Kapitalertragsteuer) gekürzt. Wer z. Bsp. bisher 4% Zinsen, von 100 M. jährlich 4 M. erhielt, bekommt jetzt 40 Fig. weniger, nur noch 3,60 M. oder eigentlich 3,6% Zinsen.

**Kreisabstimmung** am 23. Juni in Osterburg. Die Tagesordnung umfaßt 15 Punkte. 1. Wahl eines Amtsvorsetzenden und Amtsvorberichteretzers für den Amtsbezirk Arendsee Remon'deput. Gemäß will der

bisherige Stellvertreter Ackerhofbesitzer Gustav Teed in Gestalt als Amtsvorsetzender und der Ackerhofbesitzer Wilhelm Wiese in Gestalt als Stellvertreter.

2. Den der Kommunalratsrechnung für 1918 Befolgten wird Entlastung erteilt.  
3. Der Erhöhung der jährlichen Entschädigung des Kreisbrandmeisters von 600 Mark auf 1200 Mark wird zugestimmt.

4. Dem Kreis-Frucht-Akte werden als solchen anfangs bisher 3000 M., jährlich 5000 M. bewilligt.

5. Auf das Gehalt des Kreisbrandmeisters Feldmann werden diesem an Stelle der bisher gen. 3500 M. für Reisekosten und eine Schreibhilfe 8000 M. bewilligt.

6. Die Neuordnung der Besoldung der Kreisbeamten wird nach Vorlage des Kreisauschusses und der Kommission angenommen.

7. Der Kreisausstellungsvoranschlag, welcher in Einnahme und Ausgabe mit 1 798 000 M. abschließt, wird genehmigt. Der vorjährige Anschlag betrug 874 700 M.

8. Aufnahme einer weiteren Anleihe von 7 000 000 M. zur Versorgung des Osterburger Kreises mit elektrischem Strom. Der Kreis beschließt:

Der Kreisauschluß wird ermächtigt, gemeinsam mit der Elektrizitätskommission zum Zweck des elektrischen Anbaues des Kreises Osterburg eine weitere Anleihe bis zum Höchstbetrage von 7 000 000 M. aufzunehmen und hieraus auch die Kosten der Niederspannungsleitungen (Ortsnetze) in den für den Ausbau in Aussicht genommenen Ortschaften zu bestreiten. Die Bedingungen über Verzinsung und Tilgung dieser Anleihe sind vom Kreisauschluß gemeinsam mit der Elektrizitätskommission selbständig festzusetzen. In Abänderung der entgegenstehenden Bestimmungen der Kreisratsbeschlüsse vom 22. Sept. und 30. Dez. v. J. werden die zur Verzinsung und Tilgung dieser und der ersten 7 Millionen-Anleihe erforderlichen Mittel in der Weise aufgebracht, daß gemäß § 4 des Kreisabgabengesetzes vom 23. April 1906 von jedem Strombezieher, der unmittelbar oder mittelbar aus der mit Kreismitteln hergestellten Anlage Strom bezieht, als Zuschlag zu der jeweiligen Strombezugsgebühr eine Sondergebühr erhoben wird, die für jede verbrauchte Kilowattstunde Licht oder Kraft bis auf weiteres eine Mark beträgt. Die ursprünglich vorgesehenen, den einzelnen Ortschaften nach dem Anschlußwert des Transformators aufzuerlegenden Vorausleistungen fallen weg.

9. Erhebung eines Zuschlages zur Reichsgrund-erwerbsteuer für den Kreis Osterburg. Es wird beschlossen:

Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 7. Mai 1920 wird im Kreise Osterburg mit Wirkung vom 1. Oktober 1920 auf Grund des § 34 des Grund-erwerbsteuergesetzes vom 12. September 1919 und des § 40 des Landessteuergesetzes vom 30. März 1919 ein Zuschlag von 1 vom Hundert — in Stadt- und Landgemeinden, die ihrerseits vom Zuschlagsrechte Gebrauch machen, von 1/2 vom Hundert — des nach § 17 des Grund-erwerbsteuergesetzes vom 12. September 1919 der Besteuerung zugrunde zu legenden gemeinen Wertes des Grundstücks oder des in den Fällen der §§ 12—14 an seine Stelle tretenden Wertes erhoben.

Die Veranlagung erfolgt durch den Kreisauschluß; dieser wird ermächtigt, in den Städten die Veranlagung und Erhebung für den Kreis den Magistraten zu übertragen.

10. Der Punkt betr. Einführung einer Kreisluftbarkeitssteuer wird verlag, da es den Landkreisen nach dem Gesetz noch nicht zugeht, Luftbarkeitssteuer zu erheben.

11. Dem Gehalt der Magistraten in Osterburg und Seeshauken um Bewilligung eines Zuschusses für ihre Krankenhäuser wird stattgegeben und je 5000 Mark bewilligt.

12. Der Antrag des Kreisabgeordneten Bremer-Priemern auf Gewährung einer einmaligen Entschädigungsumme für 1919 an sämtliche Lehrer des Kreises aus Kreismitteln, wird abgelehnt mit folgender Begründung: Obwohl der Kreistag die Forderung nicht für unbillig hält, erscheint ihm der Kreis als solcher nicht die richtige Stelle zu sein, sie zu erfüllen, da die Lehrer zu 1/2 vom Staat, zu 1/4 von den Gemeinden besoldet werden und die finanzielle Lage des Kreises keine günstige ist. Es würde sich etwa um eine Ausgabe von 200 000 M. handeln. Der Kreis-Auschluß wird beauftragt, ein Gefühn an die einzelnen Gemeinden zu

richten, ihren Lehrern eine einmalige angemessene Zulage aus Gemeindegeldern zu gewähren und Bericht über die Erfüllung dieses Gefühns einzureichen.

13. Einem Gefühn des Landarbeitersamts Sachsen-Anhalt in Magdeburg um Verdopplung des Jahresbeitrages (von 100 M. auf 200 M.) wird stattgegeben und das Mehr bewilligt.

14. Namens der Kommission berichtet Herr Müller-Mesdorf in der Landrats-Angelegenheit, daß sie durch ihre Reise nach Berlin nichts erreicht habe. Der Herr Minister des Innern habe sich nicht sprechen lassen. Der Deputat bescheiden habe ihnen seine Ansicht gemacht, daß Herr v. Lohow wieder in sein Amt zurückverkehrt werde. Auf die wiederholten Eingaben und Witter um Angabe von Gründen für die zwangsweise Verurteilung des Landrats ist eine Antwort nicht eingegangen. Der Kreistag beschließt: Wiedereröffnung des Landrats ist sein Amt an den Minister des Innern zu senden, da der Kreis unter dieser Maßnahme bedeutenden Schaden erlitten habe und weiter erliden.

15. Eine Erhöhung des Pauschalbeitrages für die durch das Medizinallunteruchungsammt in Magdeburg entstehenden Kosten von 276 M. auf 552 M. wird beschlossen.

**Rieh- und Pferde-Versteigerung.** Nach der erlassenen Verfügung der Prov. Fleischstelle Magdeburg ist der Handel mit Zucht-, Aus- und Magerieh wieder frei gegeben. Die für den 26. August 1920 nach Osterburg festgesetzte 4. Zucht-, Aus- und Pferdeversteigerung findet daher bestimmt statt. (Siehe Interat.)

**Zeitbilis.** Daß im deutschen Volk man wieder — Anteil an der Heimat nimmt, — das bewies sich, als man neulich — gegen Polen abgestimmt, — als in allen den Gebieten, die der Pole einst verlor, — jetzt das deutsche Volk geschlossen — nach der alten Zeit verlor, — noch zumal der Pole sich — so für Deutschland zeigen würde, — das Volkes Stimme sich — die alle Mühe doch gegeben, — und in diesem Landesteil — allen Deutschen zu beweisen, — daß sie ihrer Zukunft Heil — nur von ihm erwarten könnten — und daß Deutschland immermehr, — sie von seines Krieges Folgen — zu befreien im Stande wir. — Hoffentlich wird auch in anderen — Gebieten in jüngerer Zeit — uns der deutsche Geist beweisen, — daß er nicht gestorben ist, — und wir können dann erwarten, — daß uns solcher neuer Geist — wieder auf die alten Wege — zu des Reiches Größe wieder — Denn mit Schreden sah der Deutsche, — wie in diesem letzten Jahr — unser Volk aus allen Fugen — ganz und gar geraten war, — wie wir alles das verzeihen, — was uns einst so stark gemacht, — wie zu einem Volk von Hezen — wir geworden über Nacht, — wie wir weiter nichts mehr konnten, — als von Wut und Haß besessen — uns zur Fremde unter Gegen — gegenläufig aufzusehen.

**Al. Hofan.** Nichts geht über die „Gemüthlichkeit“ so denkt auch unsere Kleinbahn Osterburg-Breger. Kommt vor kurzen der Eisenbahn aus Osterburg auf unserer Station an und hält und hält in einem fort. Des Wartens überdrüssig steigt ein Reisender aus und erkundigt sich, wann die Weiterfahrt erfolge, doch der höhere Bahnbeamte antwortet: „Ich weiß nicht, wir haben keine Maschine; unsere Maschine ist so.“ Nach abermaligem Warten von etwa 1/2 Stunde hört man von ferne das Fräusen, Schrauben und Pfeifen einer Maschine und siehe da, die Vermisste stellt sich ein. Wo hin war inzwischen die Maschine gewesen? Nur nach Osterburg, um sich ihre Ingegnion für den nächsten Tag zu holen, welches sich zu einem gemüthlichen Stat zusammengehören und die Abfahrt des Zuges nicht bemerkt hatte. In Al. Hofan entdeckte man den Verlust ihrer dienfttenden Beamten für den nächsten Tag und entschloß sich, sogleich die Maschine nach Osterburg zu senden, die Vermissten zu holen.

## Briefkasten.

Namenlose Zuschriften werden grundsätzlich nicht veröffentlicht. Uns muß der Einsender wenigstens bekannt sein.

## Wetterbericht.

Am Dienstag: Meist wolkig, bis trüb, mäßig warm, windig, Regenfälle.  
Am Mittwoch: Abwechslend heiter und wolkig, etwas kühler, windig, Regenschauer.





**Waldschwingel**  
groß und fein lauft  
H. Schünberg,  
Seehäuserstr. 13.

**Filzpantoffeln**  
sowie  
Spitzen aller Art  
stets zu haben bei  
Gustav Köhr  
Hornung 14 1 Treppe.

**Stachelbeeren**  
rote und schwarze Johannis-  
beeren grüne Bohnen  
glut ab.  
Hagen, Bahnhofsstraße.  
Bin Abnehmer für jeden  
Posten

**Früh- und  
Spätkartoffeln**  
sowie Hen und Stroh  
neuer und alter Ernte  
Gustav Meyer  
Töbelsmannstr. 9.

**Kaffee**  
stets frisch geröstet im  
Hamb.-Kaffee-gesch.  
Gebr. Heinrichs.

**Bahlsen-Reks**  
Dhella  
Braune Ringe mit Schoko-  
laber  
Kakao-Gebäck  
Schmitt-Reks  
Mürbegebäck  
Nüttel-Reks  
etc.  
empfiehlt

**H. Thielbeer.**  
Großes Lager in  
Tilsiter-  
Camembert-  
Brie-  
Faz-  
Käse

**Kraftfleisch  
Sardellen  
Rollmops  
Sardinen in Öl  
Neue saure Gurken  
Pfeffer-Gurken**

**Speisen**  
Isnur,  
Gustin,  
Creme-  
Götter-  
Rote Grütze  
Schokoladen-  
Pflaumen  
Sultaninen  
Corinthen  
Sago  
Reis  
Grütze  
Kakao  
Kaffee  
Tee

**Spirituosen** in großer  
Auswahl  
empfiehlt  
Paul Wiegand  
größt. Spezialgesch. d. Brande  
la neue

**saure Gurken**  
empfiehlt  
Gebr. Heinrichs.

**2 jugfeste Pony**  
1,50 Mt. groß, stehen zum Verkauf im Altmärker  
Hof, Arendsee.  
W. Vengel.

**Urknerwertungsgenossenschaft**  
für den Kreis Osterburg  
Telephon 48. Mitgliederzahl etwa 1250.  
Nachdem das Verbot zur Abhaltung von Auktionen  
aufgehoben ist, findet unsere

**4. Zucht-Nutzvieh- und  
Pferdeversteigerung**  
bestimmt am  
26. August 1920  
in Osterburg i. Altm.

Anmeldungen für diese Auktion werden bis zum  
15. August 1920 bei der Geschäftsstelle in Osterburg,  
Wiltelstraße 7, angenommen.

**Verpachtung.**  
Die diesjährige **Kastaniennutzung** an der Pro-  
vinzialstraße Seehäuser II. Abt. zwischen  
K.n. 14,7-27,620 soll am  
**Sonnabend, den 31. d. Mts.,**  
vormittags 10 Uhr,  
im „Berliner Hof“ zu Arendsee öffentlich meistbietend  
verpachtet werden.  
Anschließend **Verpachtung der Früchte der  
Ebereschen.**  
Seehäuser i. A., den 22. Juli 1920.  
Weinrich, Provinzial-Straßenmeister.

**Bruchleidende**  
**Außerst bequemes Gürtelbruchband!**  
Tag und Nacht tragbares Spezialbruchband ohne Feder  
mit beider Belotte. Durch zahlreiche Dankbriefen als  
Hervorragend bequem und sicher wirkend anerkannt.  
Wettestgehenden Anforderungen genügend. In eigener Werkstatt  
hergestellt.  
Harzer Sanitäts- u. Bandagenh. Friedr. Rasche, Ballenstedt i. H.  
Vorgängige Verrettung für Mitteldeutschland.  
Nadelbruchleidenden u. Verblinden jeder Art. Granddollar-Korsetts, Kinder-  
binder, Vorkalbinden. Zur Annahme von Bestellung ist mein  
Vertreter mit Mustern anwesend in Stendal, Schwarzer  
Abler, am Freitag, den 30. Juli, 8-4 Uhr, und in  
Salzwedel, Schwarzer Abler, am Sonnabend, den 31.  
Juli, 8-4 Uhr.

**Seifenstein**  
Germania-Drogerie.

**2 grosse Schafauktionen**  
des Verbandes provinziälfischer Schafzüchter in Halle a. S.  
Der Verband veranstaltet am  
**Freitag, den 30. Juli 1920, vormittags 11 Uhr,**  
in der Viehhalle am Ostbahnhof zu Stendal seine 3.  
Schafauktion. Zur Versteigerung kommen in  
Stendal ca. 50 Böcke, ca. 600 Mutterlämmer, Jäh-  
rlinge und Zibbenlämmer (Merinofleisch u. Urfortfichte).  
Die Käufer aus der Provinz Sachsen haben die  
Einfuhrerlaubnis ihres Kommunal-Verbandes mitzu-  
bringen, auswärtige Käufer die Einfuhrerlaubnis der  
Provinzialfleischstelle.  
Die für 27. Juli in Halle a. S. vorgesehene  
Auktion findet infolge Seuche nicht statt.

**Schellfische**  
empfiehlt billigt  
H. Thielbeer.

**Berliner Hof.**  
Auf Wunsch nicht  
Donnerstags, sondern  
**Mittwochs  
Gesellschaftsabend**

**Matheseldisches Pulver**  
stoffwechselbefördernd. **Mut-  
reinigungs-Mittel** bei  
Magin- und Verdauungsbe-  
schwerden, Flechten u. Haut-  
unreinigkeit, Hautjucken, Hä-  
morrhoiden, Rheumatismus  
Bist. Schachtel Mt. 5.-  
Berl. Grüne Apotheke, Erfurt

**Ba. Vollerhinge**  
neue **Seringe**  
**Rollmops**  
empfiehlt  
Gebr. Heinrichs.

**Halt!**  
**Halpaus-Zigaretten**  
sind wieder da.  
Friedr. Jäger, Zigarettenfabr.

**Holländischen  
Vollmilch-Käse**  
empfiehlt  
Gebr. Heinrichs.

**Feinste weiße  
Gelatine**  
empfiehlt  
H. Thielbeer.

**Margarine**  
empfiehlt  
Ernst Albrecht.

**Reisstärke**  
vorätig bei  
H. Thielbeer.

**Ausscheiden!**  
Jede fluge  
**Kran-**  
nimmt seit Jahren  
Dr. Vet. Schneiders  
Menstruations-  
kuren bei Monats-  
störungen, Stockung,  
d. Blutzirkulation.  
Sof. Erfolgsgarant.  
Normale Kur Mt. 22  
Extra Hart „ 26  
Hygien. Versandhaus  
„Turba“  
Erlangen i. Bayern  
Streng diskret!

**100 Mk. Belohnung**  
erhält derjenige, der die Täter  
nachweist, welche zwei  
Bälle (1 Faust- und 1 Fuß-  
ball) aus dem Turnschuppen  
des Männer-Turn-Vereins  
gestohlen und eine Tortange  
erschlagen haben. Es muß  
der Nachweis so erbracht sein,  
daß die Täter gerichtlich be-  
straft werden könnten. Aus  
der Belohnung von 100 Mt.  
wird auch die Person bestraft,  
welche die Bälle wieder in  
ordnungsgemäßem Zustande  
zurückbringt, ohne die Täter  
namhaft machen zu können.  
**Männer-Turn-Verein.**

**Männer-  
Gejang-  
Verein.**  
Dienstag, d. 27. d. Mts.  
Haupt-Versammlung.

**Warne hiermit**  
jeden, dessen Kinder meinen  
Süßern nachgeben, sie hätten  
Süßern gestohlen. In jedem  
Falle werde ich die Eltern  
zur Verantwortung ziehen.  
Die betreffenden Eltern mö-  
gen sich an ihre eigene Nase  
fallen. Was ich dent und  
tu, trau ich auch andern zu.  
**Adolf Pape.**

**Bei Schlaflosigkeit** ner-  
vöser Ueberreiztheit durch Be-  
rufsarbeit, nervösen Herzlo-  
sen, nervös. Kopfschmerzen, Neurt-  
kasthenie, Colicose, Neurast-  
henie nimmeman Braesfels Brom-  
baldricaleriger Ft. Mt. 7.50  
Berl.: Grüne Apotheke, Erfurt.

**Wasserrübensaat**  
empfiehlt  
F. W. Schröder.

**bin Loblied**  
singen Sie, sobald Sie  
Jägers Zigaretten rauchen.  
Pitant, aromatisch, billig!  
**Friedrich Jäger,**  
Zigarettenfabrik  
Breitelstraße 11.

**Stadt Karten.**  
**Minna Kossbau  
Gustav Böbe**  
Verlobte.  
Leppin im Juli 1920. Gestien

**Kurhaus.**  
**Mittwoch, 28. Juli,**  
von nachmittag 4 Uhr ab  
**Gr. Konzert**  
ausgeführt von der  
**Künstler-Vereinigung des  
städt. Orchesters in Stendal**  
unter Leitung des Kapellmeisters  
**Wilh. Berndt.**  
— Eintritt 2.- Mark —  
Zu recht zahlreichem Besuch laden er-  
gebenst ein  
Franz Meyer. Wilh. Berndt.

**Berliner Hof.**  
**Mittwoch, den 28. Juli,**  
**Gesellschafts-Abend**  
Anfang 8 Uhr  
Eintritt incl. Tanz 1 Mark.  
Spezialitäten der Küche  
Eis - Eisgetränke - Eisstrüchle

**Kraatz.**  
Zu dem am Sonntag, den 22. August,  
stattfindenden  
**Ernte-Fest**  
mit Tanz im Zelt, laden freundlichst ein  
Das Komitee u. Gastwirt Schröder.  
Am 28. August Vergütungen für Kinder.